

vorwärtsEXTRA



EIN TEAM VON KONKURRENTEN

„Wir können es besser als Daniel Günther“: Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel, und Serpil Midyatli, Vorsitzende des SPD-Landesverbands Schleswig-Holstein und Fraktionschefin im Kieler Landtag wollen die Nummer 1 der Nord-SPD werden.

Ulf Kämpfer und Serpil Midyatli wollen bei der nächsten Landtagswahl auf Platz 1 für die SPD antreten und Daniel Günther herausfordern. Die Mitglieder sollen in einer Urwahl darüber entscheiden.

Die SPD Schleswig-Holstein stellt die ersten Weichen zur Vorbereitung der Landtagswahl 2027. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen erneut die Landesregierung anführen“, erklärte die Landesvorsitzende Serpil Midyatli. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten wichtige Bausteine wie Programm, Kampagne und Personal rechtzeitig aufeinander abgestimmt werden.

Diese Vorbereitungen fußen auf einem intensiven Reflexionsprozess nach der letzten Landtagswahl, der sich bereits in der Arbeit der SPD-Fraktion im Landtag als größte Oppositionsfraktion zum Ausdruck bringt. Schon jetzt setzt die SPD auf zentrale Themen, die entscheidend für die Zukunft des Landes sein werden.

Urwahl zur Spitzenkandidatur

Auch in Bezug auf die Spitzenkandidatur für die Landtagswahl 2027 positioniert sich die SPD frühzeitig: Serpil Midyatli und Ulf Kämpfer, stellvertretender Landesvorsitzender und Oberbürgermeister von Kiel, haben der Partei angeboten, als Spitzenkandidatin und Spitzenkandidat anzutreten. „Wir beide sind überzeugt, dass wir es besser können als Daniel Günther“, erklärte Kämpfer. Die Entscheidung über die Spitzenkandidatur soll in einer Urwahl nach der Bundestagswahl getroffen werden, um eine breite Beteiligung der Mitglieder zu ermöglichen. Kämpfer und Midyatli: „Wir sind ein Team von Konkurrenten und wollen die Entscheidung in die Hände der Mitglieder legen.“

Nord-SPD zeigt Alternative zur Günther-Regierung auf

Für Kämpfer ist es entscheidend, die SPD als starke Alternative zur amtierenden CDU-geführten Landesregierung zu positionieren. Frühzeitige Vorbereitung sei der Schlüssel, um eine erfolgreiche Wahlkampagne zu gestalten. „Wir müssen zeigen, dass es Alternativen zu einer Regierung gibt, die keine Lösungen bietet, sondern immer nur Ausreden findet“, so Kämpfer.

Auch Midyatli kritisierte die aktuelle Landesregierung scharf. „Die Kita-Reform ist gescheitert, die Mieten steigen, und in der Bildungspolitik ist Schleswig-Holstein Schlusslicht.“ Sie betonte, dass Schleswig-Holstein jemanden brauche, der Verantwortung übernimmt und konkrete Lösungen

anbietet – eine Rolle, die sie und Kämpfer für die SPD ausfüllen wollen.



Wir wollen die Entscheidung in die Hände der Mitglieder legen.

Serpil Midyatli und Ulf Kämpfer

Ab dem Frühjahr 2026 plant die SPD einen breit angelegten Programmprozess, bei dem alle Mitglieder und Unterstützer eingebunden werden.

Ein wichtiger Meilenstein wird der ordentliche Landesparteitag im März 2025 sein, bei dem ein neuer Vorstand gewählt wird. Midyatli und Kämpfer kündigten an, erneut für ihre Vorstandsämter zu kandidieren. ■



SPD FRAUEN WÄHLEN NEUE DOPPELSPITZE

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen hat bei ihrer Vollversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Ab sofort werden die SPD FRAUEN von Bianca Wöller aus Kiel und Juliane Marauska aus Kaltenkirchen geführt.

Weiterlesen auf Seite 4

DER WEG ZUR URWAHL FÜR DIE SPITZEN-KANDIDATUR

Der § 22 der schleswig-holsteinischen SPD-Satzung regelt die Urwahl der Kandidatin oder des Kandidaten für das Amt der Ministerpräsidentin oder des Ministerpräsidenten. Eine Urwahl ist gültig, wenn sich mindestens 20 % der Mitglieder beteiligen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen erhält. Falls dies nicht gelingt, erfolgt eine Stichwahl. Eine Urwahl wird durchgeführt, wenn mehrere Kandidaturen für das Spitzenamt bestehen und sie von einem Landesparteitag, dem Landesvorstand mit Dreiviertelmehrheit, 2/5 der Kreisverbände oder durch ein Mitgliederbegehren beschlossen wird. Vorschläge können vom Landesvorstand, den Kreisvorständen oder Ortsvereinen (mind. 3 OV für einen Vorschlag) kommen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird vom Landesvorstand für Listenplatz 1 der Landesliste vorgeschlagen. Vorbehaltlich eines Beschlusses des neu zu wählenden Landesvorstandes wird das weitere Verfahren einer Urwahl in Kürze auf der Homepage erklärt.

LARS WINTER ÜBERNIMMT VERWALTUNGS- LEITUNG DER GH



Die Gustav-Heinemann-Bildungsstätte hat seit dem 15. September 2024 eine neue Verwaltungsleitung. Lars Winter, der bisher im Kampagnenzentrum der SPD Schleswig-Holstein tätig war, übernimmt nun die neue Aufgabe in Malente am Kellerssee. Seine Aufgabe als Geschäftsführer der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) in Schleswig-Holstein wird er weiterhin ausüben. So kann eine besondere Synergie zwischen den Angeboten in der Weiterbildung und Vernetzung der SGK und den organisatorischen Möglichkeiten der Bildungsstätte als Tagungsort vieler sozialdemokratischer Seminare und Tagungen entstehen. Winter bringt dabei seine langjährige Erfahrung als Kommunal- und Landespolitiker sowie als ehemaliger Bürgermeister der Stadt Plön ein. Beim SPD-Landesverband war er zuletzt auch Ansprechpartner für SPD-Kommunalpolitikerinnen und -politiker im ganzen Land.

30 JAHRE ARBEITSGEMEINSCHAFT SPD 60PLUS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

SPD-Seniorinnen und -Senioren feiern Jubiläum mit fast 200 Gästen und hohem Besuch

Die Arbeitsgemeinschaft SPD 60plus feierte Anfang September ihr 30-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsveranstaltung in Neumünster. Gastgeberin Gerlinde Böttcher-Naudiet, Landes- und stellvertretende Bundesvorsitzende der AG, begrüßte 170 Gäste und hob die Bedeutung der Seniorenorganisation in der SPD hervor.

Als Gastredner sprachen Lothar Binding, Bundesvorsitzender der AG 60plus, sowie der Bundestagsabgeordnete Ralf Stegner. Binding verdeutlichte mit seinem ikonischen roten Zollstock, dass die Produktivität in Deutschland heute viermal höher ist als vor 50 Jahren. Er betonte zudem, dass nur etwa 2 Millionen der 80 Millionen Bürgerinnen und Bürger in Parteien organisiert seien, was eine geringe politische Beteiligung widerspiegele. In seinem Vortrag behandelte Binding zudem Themen wie Friedenspolitik, Finanz- und Rentenpolitik und unterstrich die Bedeutung der Gründung der AG 60plus. Er warnte davor, dass populistische Parteien vermeintlich einfache Lösungen für komplexe Probleme anbieten.

Gerlinde Böttcher-Naudiet ergänzte, dass der Bundes-



Lothar Binding, Bundesvorsitzender der AG 60plus, Gerlinde Böttcher-Naudiet, AG-Vorsitzende in Schleswig-Holstein, und der Bundestagsabgeordnete Ralf Stegner bei der Feier in Neumünster.

und Landesvorstand der AG 60plus sich intensiv mit den Themen Pflege, Krankenhauswesen, Gesundheit und medizinische Versorgung auseinandersetze. Grußworte überbrachten Enrico Kreft vom SPD-Landesvorstand Schleswig-Holstein und Klaudia Kohlfärber von der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der Nord-SPD.

Nach einer Pause setzte Ralf Stegner die Veranstaltung fort. Er wies darauf hin, dass die AG 60plus die größte Arbeitsgemeinschaft innerhalb der SPD ist. Zu den zentralen Themen nicht nur für Seniorinnen und Senioren zählte er Wohnen, Pflege, Arbeit, Gesundheitsversorgung, Rente, Geflüchtetenpolitik und Frieden. Stegner betonte, dass die

SPD die Partei sei, die sich um soziale Belange kümmere – ob es um den Mindestlohn, die Rentenerhöhung, bezahlbares Wohnen oder Friedenspolitik gehe. Er forderte ein sofortiges Ende der Koalitionsstreitigkeiten in Berlin und mahnte Geschlossenheit an, um den Menschen Orientierung und Halt zu geben.

Stegner ging auch auf den Ukraine-Krieg ein und stellte klar, dass Deutschland die Ukraine weiterhin unterstützen werde, forderte jedoch zugleich verstärkte diplomatische Bemühungen.

Gerlinde Böttcher-Naudiet bedauerte, dass Franz Müntefering aufgrund technischer Probleme bei der Deutschen Bahn nicht anwesend sein konnte. Müntefering ließ jedoch herzliche Grüße übermitteln und versprach, Schleswig-Holstein bei nächster Gelegenheit zu besuchen. ■

SPD Soziale Politik für Dich.

LANDESWAHLKONFERENZ ZUR BUNDESTAGSWAHL 2025

Sonntag, 16. März 2025, 9.00 Uhr, Einlass ab 8.00 Uhr
Messe Husum

Am Messeplatz 12-18, 25813 Husum

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung
3. Einbringung des Listenvorschlages des Landesvorstandes
4. Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber
5. Wahl der Bundesliste für Schleswig-Holstein für die Bundestagswahl 2025
6. Benennung von zwei Vertrauensleuten für die Landesliste
7. Schlusswort

Alle Unterlagen und Anmeldung:
www.spd-schleswig-holstein.de/termin/lpt-lwkzurbundestagswahl2025/

SPD Soziale Politik für Dich.

ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

Samstag, 15. März, 10.00 Uhr, Einlass ab 9.00 Uhr
und Sonntag, 16. März 2025, 9.00 Uhr, Einlass ab 8.00 Uhr
Messe Husum
Am Messeplatz 12-18, 25813 Husum

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung
3. Grußworte
4. Rede der Landesvorsitzenden einschl. Rechenschaftsbericht
5. Weitere Berichte
6. Entlastung des Landesvorstands
7. Satzungsändernde Anträge
8. Wahl des Landesvorstands
9. Rede des Parteivorsitzenden

LARS KLINGBEIL

10. Weitere Organisationswahlen
11. Antragsberatung
12. Schlusswort

Antragsschluss ist Samstag, 15. Februar 2025, 24.00 Uhr.

Alle Unterlagen und Anmeldung:
www.spd-schleswig-holstein.de/termin/lpt-lwkzurbundestagswahl2025/

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesverband
Schleswig-Holstein,
Kleiner Kuhberg 28-30,
24103 Kiel.
Redaktion: Nina Thielscher
(verantwortlich),
Alexander Wagner
www.spd.sh

DIE SPD IST FÜR DIE VIELEN DA, DIE FÜR DEN ZUSAMMENHALT ACKERN

Drei herausfordernde Wahlen liegen hinter der SPD. In Sachsen, Thüringen und Brandenburg wurde gewählt. Mit all den Vorzeichen, die es gab, zeigt sich jetzt in allen drei Ländern eine wirklich komplizierte Regierungsbildung. Auch wenn wir in den drei Ländern aus sehr verschiedenen Gründen äußerst unterschiedlich abgeschnitten haben: Ohne die SPD wird es in keinem der Landesparlamente eine stabile Mehrheit geben. Sowohl in Thüringen und Sachsen, wo es schon lange vor diesen Wahlen für die Sozialdemokratie schwer war, eine große Zahl an Wählerinnen und Wählern hinter sich zu versammeln. Als auch in

Brandenburg, wo Dietmar Woidke eine wahnsinnige Aufholjagd hingelegt hat.

Der große Zuspruch für die AfD ist aber ein Alarmsignal für uns und alle demokratischen Parteien. Wir müssen uns bewusst sein, dass das bei weitem keine vermeintlich ostdeutschen Effekte sind. Es ist Ausdruck der Kritik auch an unserer Regierungsarbeit.

Umso wichtiger ist es, ein Jahr vor der Bundestagswahl klar zu machen: Die SPD ist für die vielen da, für die 95 Prozent, die jeden Tag für sich, ihre Familien und letztlich für den Zusammenhalt unseres ganzen Landes ackern. Sie werden wir weiterhin unterstützen und entlasten.



FOTO: TIM DÜRRBROOK

Serpil Midyatli

Nun werden wir bald ins Wahljahr starten – mit unserem neuen Generalsekretär Matthias Miersch. Der plötzliche Rücktritt von Kevin Kühnert hat mich sehr überrascht und nachdenklich

gemacht. Kevin hat fast sein ganzes Leben in den Dienst der Partei gestellt. Es zeigt, wie belastend Politik sein kann, aber auch, dass Politik nicht alles ist. Kevin hat jetzt zurecht seine Gesundheit vorangestellt. Mit Matthias haben wir einen Nachfolger gefunden, der die Arbeit im Parlament und in der Partei in- und auswendig kennt und sofort mit voller Kraft in seine Aufgaben starten kann.

Aktuell wird die Landespolitik durch den schwarz-grünen Sparhaushalt für das kommende Jahr geprägt. Wir haben berechnete Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des laufenden Haushalts und werden das vor dem Landesverfas-

sungsgericht klären lassen. Jetzt schlägt das Haushalts-Chaos zudem voll zu. Kürzungen an allen Ecken und Enden, teilweise mit verheerenden Auswirkungen. Ob bei Bildung, ÖPNV, den Gerichten oder im Sozialen: mit teilweise kleinsten Kürzungen bringt die Günther-Regierung ganze Systeme zum Wanken. Ihre eigenen Ziele werden sie damit erst recht nicht erreichen. Wir werden in den weiteren Beratungen zeigen, dass diese Einsparungen uns sozial und mit uns nicht zu machen sind.

*Serpil Midyatli
SPD-Landes- und
Fraktionsvorsitzende*

ANZEIGE

SEI DABEI UND BRING DEINE IDEEN EIN!

MITREDEN.SPD.DE

DIE DIALOGVERANSTALTUNGEN

02.11. HAMBURG

10.11. MAINZ

16.11. ESSEN

SAVE
THE DATE



SPD

Soziale
Politik für
Dich.

SPD FRAUEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN STELLEN SICH NEU AUF

Die SPD FRAUEN Schleswig-Holstein haben bei ihrer Vollversammlung in Bad Schwartau einen neuen, deutlich verjüngten Landesvorstand gewählt. Die neue Doppelspitze besteht aus Juliane Marauska aus dem Kreisverband Segeberg und Bianca Wöller aus dem Kreisverband Kiel.

Neben den Wahlen wurden zahlreiche Anträge beschlossen, darunter eine Resolution für den Erhalt des Asylrechts. Die Ostholsteiner Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn sprach über den Zusammenhang von Macht und Finanzen, während Sophia



Der neue Landesvorstand der SPD FRAUEN in Schleswig-Holstein mit den neuen Vorsitzenden Bianca Wöller und Juliane Marauska (Mitte).

Schiebe, Landtagsabgeordnete aus Lübeck und die Lauenburger Bundestagsabgeordnete Nina Scheer die Anwesenden über aktuelle frauenpolitische Initiativen

informierten. Die SPD FRAUEN setzten sich außerdem für Themen wie politische Parität, digitale Teilhabe und den Schutz vor sexueller Gewalt ein. Auch

ein Maßnahmenpaket gegen Femizide wurde von der Frauen-Vollversammlung eingefordert. ■

WIR GRATULIEREN IM OKTOBER 2024

ZUM 98. GEBURTSTAG:

Helmut Witt, Duisburg

ZUM 97. GEBURTSTAG:

Lore Klose, Kiel

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Erika Heuer, Hamburg

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Willi Scheel, Brügge

Horst Freitag, Großhansdorf

Herbert Hoffmann, Bredstedt

Arnold Nowak, Laboe

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Inge Tesch, Heidgraben

Siewert Johannsen, Sylt

Dorothea Sander, Fehmarn

Irene Petzel, Flensburg

Ilse-Agnes Becker, Flensburg

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Hans Wahrmann, Reinbek

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Ilse Kleidschun, Kiel

Gerfried Jentsch, Heidmühlen

Ilse Lübeck, Lübeck

Manfred Bandyła, Büchen

Günter Reinhold, Oldenburg

Hans-Hermann Meichsner, Dänischenhagen

Gretemarie Wulff, Dingen

Alfred Nielson, Haslohe

... UND IM NOVEMBER 2024

ZUM 101. GEBURTSTAG:

Sophie Ketelsen, Husum

ZUM 99. GEBURTSTAG:

Elfriede Wetzler, Dassendorf

ZUM 98. GEBURTSTAG:

Ursula Scheibe, Ratzeburg

Gretchen Seidlberger, Flintbek

ZUM 97. GEBURTSTAG:

Erika Balzersen, Kiel

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Heinz Grönke, Gettorf

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Elfriede Baumann, Pinneberg

Willi-Hermann Schmidt, Friedrichskoog

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Liselotte Schröder, Neumünster

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Edeltraud Dreifke, Großhansdorf

Bert Giencke, Kiel

Werner Schmid, St. Michaelisdonn

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Edith Burkhardt, Hasenmoor

Horst Kiel, Risum-Lindholm

Inge Ramm, Lübeck

Ingrid Schirmacher, Eutin

Jürgen Schultz, Norderstedt

Marianne Vorbeck, Blekendorf

Karin Liebmann, Kronshagen

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Reinhard Großmann, Freienwill

Marieanne Herzig, Kiel

Horst Rothe, Wyk

Eva Schmidt, Kiel

Antje Klitzsch, Bargtheide

Siegfried Michalzik, Ammersbek

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Karin Koch, Busdorf

Hans Taudien, Mönkeberg

SPD IM KREIS PINNEBERG VERGIBT WALTER-DAMM-PREIS 2024 - ERSTMALS MIT EIGENEM JUGENDPREIS

Die SPD im Kreis Pinneberg ehrte ehrenamtliches Engagement im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Bürgerhaus Appen. Vergeben wurden der Walter-Damm-Preis 2024 und erstmals der Jugendpreis YIPPI.

Geehrt wurden Ines Hundsdörfer und die Alzheimer Gesellschaft Kreis Pinneberg für ihre wertvolle Arbeit mit Demenzkranken sowie der 17-jährige Deniz Orhan,

Jugendgruppenleiter beim Deutschen Roten Kreuz in Elmshorn.

Politikerinnen wie Landtagsvizepräsidentin Beate Raudies und Europaabgeordnete Delara Burkhardt würdigten das Engagement der Ehrenamtlichen. Burkhardt betonte, wie wichtig es sei, den Betroffenen Freude und Gemeinschaft zu schenken. In ihrer Dankesrede wies Hundsdörfer darauf hin, dass im Kreis Pinneberg

bis zu 7500 Menschen an Demenz erkrankt sind und betonte die Notwendigkeit weiterer ehrenamtlicher Unterstützung.

Orhan, der den YIPPI-Preis erhielt, hob die persönliche Entwicklung hervor, die das Ehrenamt ihm ermöglicht habe. SPD-Kreisvorsitzender Thomas Hölck lobte die Bedeutung des Ehrenamts, das Zeichen von Zuwendung und Verantwortung setze. Die Veranstaltung wurde musikalisch von den Chorknaben Uetersen umrahmt, die mit einem abwechslungsreichen Repertoire das Publikum begeisterten. ■



Delara Burkhardt (l.) und Thomas Hölck (r.) übergeben den Walter-Damm-Preis und den Jugendpreis YIPPI.

WILLI-PIECYK-PREIS 2024 FÜR IDEEN GEGEN RASSISMUS UND RECHTSEXTREMISMUS - BERUFSSCHULKLASSE AUS BAD OLDESLOE UND CSD KIEL E.V. WURDEN PRÄMIERT



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Schulprojekts #StolenMemory aus Bad Oldesloe bei der Preisverleihung mit der SPD-Landesvorsitzenden Serpil Midyatli und dem Sprecher des SPD-Europaforums Enrico Kreft (beide rechts im Bild).

Die SPD Schleswig-Holstein vergibt 2024 den Willi-Pieczk-Preis an Projekte gegen Rassismus und Rechts extremismus.

Das 1.500 Euro Preisgeld geht an das trilaterale Online-Projekt #StolenMemory der Beruflichen Schule Stormarn in Zusammenarbeit

mit Schulen aus Polen und Russland. Der CSD Kiel e.V., Veranstalter des Christopher Street Days, wird mit 500 Euro ausgezeichnet. Serpil Midyatli betonte die Wichtigkeit der Unterstützung von Initiativen für Vielfalt und Gerechtigkeit, gerade angesichts der politischen Lage in Deutschland. ■